

“Für gerechten Frieden sorgen“ Chancen und Grenzen ziviler Konfliktbearbeitung

Dienstag, 26. Oktober 2021, 18:00 – 20:30 Uhr

Großer Saal, Haus der EKD, Charlottenstr. 53/54, 10117 Berlin und online

„Zivile Konfliktbearbeitung kann ... nur dann gelingen, wenn sie nicht in erster Linie als Reparaturaufgabe verstanden wird, sondern als vorrangiges Handlungsprinzip und als Querschnittsaufgabe“. So formuliert die EKD-Friedensdenkschrift von 2007 ausgehend vom friedensethischen Leitbild des Gerechten Friedens die zentrale programmatische und politische Forderung nach Vorrang und Ausbau der zivilen Konfliktbearbeitung.

Angesichts aktueller weltweiter Krisen und Gewaltkonflikte wird immer wieder neu darüber gestritten, ob und unter welchen Bedingungen ziviles Konfliktmanagement nicht gänzlich an die Stelle (begrenzten) militärischen Eingreifens treten müsse. Ad hoc-Krisenreaktion ist zum Dauerstress für Außen- und Sicherheitspolitik, für Friedensförderung und Entwicklungszusammenarbeit geworden. Die friedensethischen wie auch die politisch strategischen Diskurse stehen hier zunehmend vor neuen Anforderungen.

Was kann Zivile Konfliktbearbeitung leisten und was nicht bzw. wo sind die Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt? Direktor Renke Brahms tritt nach 13 Jahren als EKD-Friedensbeauftragter in den Ruhestand. Gemeinsam mit ihm, den eingeladenen Expert*innen und Ihnen wollen wir (selbst-)kritisch diskutieren, was aus den Erfahrungen gelernt werden muss/kann und welche Instrumentarien und Strukturen angepasst und verbessert werden können?

Es laden Sie herzlich ein

Uwe Trittman, Studienleiter, *Evangelische Akademie zu Berlin*

Dr. habil. Klaus Holz, *Generalsekretär, Evangelische Akademien in Deutschland (EAD) e.V.*

Dr. Dirck Ackermann, *Leitender Militärdekan, Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr*

Programm

bis 17.45 Uhr Anreise
ab 17:50 Uhr Einloggen

18.00 Uhr **Begrüßung**
Uwe Trittman, Studienleiter, Evangelische Akademie zu Berlin

18.10 Uhr **„Inclusive Peace“
Chancen und Grenzen ziviler Konfliktbearbeitung**

Keynote

Dr. Thania Paffenholz, Direktorin von Inclusive Peace, Genf/CH und Nairobi/Kenia

- 18.40 Uhr **Lessons learned?**
Blitzlichter auf Projektbeispiele und Einsatzszenarien
- 19.00 Uhr **Podiumsdiskussion** mit
Dr. Thania Paffenholz, Direktorin von Inclusive Peace, Genf/CH und Nairobi/Kenia
Florence Schimmel, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), Berlin
Martin Vehrenberg, stellv. Geschäftsführer von AGIAMONDO – katholischer Personaldienst für internationale Zusammenarbeit, Ko-Sprecher des Konsortiums Ziviler Friedensdienst (ZFD), Köln
Sara Nanni, MdB Bündnis 90/Die Grünen, Berlin
Direktor Renke Brahms, 2008-2021 Friedensbeauftragter des Rates der EKD, Berlin
- Moderation: *Dr. Eberhard Pausch*, Studienleiter, Evangelische Akademie Frankfurt/M.
- 20.15 Uhr **Verabschiedung**
Dr. Martin Dutzmann, Bevollmächtigter der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union, Berlin
- 20.30 Uhr Ende
anschl. Gespräche bei Getränken und Brezeln

Änderungen des Programms vorbehalten!

Tagungsleitung Uwe Trittman

Preise

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung

Nur online möglich. Bitte wählen Sie dabei zwischen den Optionen "Präsenz" oder "Online". Mit der automatischen Bestätigung Ihrer Anmeldung sind Sie verbindlich angemeldet. Den Einwahllink zur Online-Veranstaltung erhalten Sie spätestens einen Tag vor der Veranstaltung per E-Mail.

Abmeldung

Falls Sie nicht in Präsenz teilnehmen können, teilen Sie uns dies bitte rechtzeitig mit. Die Plätze sind begrenzt.

Tagungsort

Haus der EKD, Großer Saal, Charlottenstr. 53/54, 10117 Berlin
und online



Diese Veranstaltung ist Teil des gemeinsamen Diskursprojektes „Ohne nachhaltige Entwicklung kein Frieden“ der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V. (EAD), gefördert mit Mitteln der Theologisch-Ethischen Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr.

Es gelten die AGB der Evangelischen Akademie zu Berlin, die Sie auf unserer Homepage unter <http://www.eaberlin.de/service/agb> finden. Die Veranstaltung wird für Dokumentationszwecke sowie im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ganz oder teilweise mit Bild und Ton aufgezeichnet.